



PIRATENGRUPPE

IM RAT DER STADT KÖLN

An die Vorsitzende des Rates
Frau Oberbürgermeisterin

Henriette Reker

Thomas Hegenbarth

Lisa Gerlach

Rathaus - Spanischer Bau

50667 Köln

Tel.: +49 (221) 221 - 25541

Mail: Thomas.Hegenbarth@stadt-koeln.de

Mail: Lisa.Gerlach@stadt-koeln.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 01.03.2016

AN/0440/2016

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	15.03.2016

Ein fahrscheinloser Tag für Köln

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Antragsteller bitten Sie, folgenden Dringlichkeitsantrag in die Tagesordnung der Ratssitzung am 15. März 2016 aufzunehmen:

Der Rat möge beschließen:

1. Die Stadtverwaltung prüft, welche Auswirkungen ein fahrscheinloser Tag in Köln hätte und welche Tage für ein eventuelles Pilotprojekt zur kostenlosen ÖPNV-Nutzung geeignet wären. Insbesondere sollen bei dieser Prüfung „besondere“ Tage wie z. B. verkaufsoffene Sonntage, Weiberfastnacht, Kölner Lichter, Rosenmontag, autofreie Sonntage (Ehrenfeld und Sülz etc.) oder die Museumsnacht berücksichtigt werden.
2. Für die infrage kommenden Tage zu ermitteln, wie hoch die Einnahmeausfälle der Verkehrsunternehmen wären und wie sich ein solches Angebot auf das Fahrgastaufkommen auswirken würde.
3. Die Möglichkeiten einer Finanzierung mithilfe von Sponsoring in die Prüfung einzubeziehen.
4. Der Rat ist im 3. Quartal 2016 über die Ergebnisse zu informieren.

Begründung:

Im August 2014 legte die Stadtverwaltung ein Strategiepapier zur Mobilitätsentwicklung namens „Köln mobil 2025“ vor, das die Ziele, Leitlinien und Schwerpunkte des städtischen Verkehrs in Köln für die nächsten 15 Jahre vorstellt.

Im letzten Jahr hat die Stadt Köln mit ihrer sechsteiligen Reihe „Kölner Perspektiven zur Mobilität“ vielfältige Ideen zur zukünftigen Gestaltung der städtischen Mobilität ins Gespräch gebracht. Expertinnen und Experten berichteten über Verkehrskonzepte aus Zürich, Wien, Kopenhagen, Mailand und Stockholm.¹

Viele weitere internationale Städte und Kommunen gehen in der Verkehrspolitik fortschrittliche Wege: In über 50 Städten, z. B. in Frankreich, Schweden oder den USA, gibt es den fahrscheinlosen Nahverkehr für alle.² Brüssel bietet seit 2003 an autofreien Aktionstagen die kostenfreie Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel.³ Eine deutliche Mehrheit der Brüsseler hält den autofreien Tag für eine gelungene Initiative. Laut Aussage der Stadt sinkt an diesen Tagen die Lärmbelastung um das 6- bis 8-fache, die Feinstaub- und Stickoxidbelastung ist 3-4 Mal niedriger.

Ein fahrscheinloser Tag würde der Stadt viele Vorteile bieten:

1. Überregional könnte die Stadt mit einem fahrscheinlosen Tag einen attraktiven Image- und Tourismuserfolg für sich beanspruchen und werbewirksam einsetzen.
2. An bestimmten verkehrsüberlasteten Tagen könnte der Anteil am „Motorisierten Individualverkehr“ (MIV) spürbar gesenkt werden.
3. Bei Personengruppen, die bisher wenig oder gar nicht den ÖPNV nutzen, könnten Hemmschwellen durch einen fahrscheinlosen und kostenfreien Tag abgesenkt werden. Insgesamt könnten die Stadt und die Verkehrsbetriebe weitere Werbung für den städtischen ÖPNV betreiben.
4. Insbesondere kann der soziale Aspekt eines solidarischen ÖPNV nicht hoch genug bewertet werden.
5. Ein solcher Tag würde dem Klimaschutzkonzept der Stadt Köln entgegenkommen. Die bisherigen Bemühungen, die Luftverschmutzung in Köln zu reduzieren, waren nicht zufriedenstellend. Ein solcher oder mögliche weitere Tage würden dabei helfen, die Gesamtbelastung der Luft zu senken.

Durch all diese Effekte würde unser Köln menschenfreundlicher und lebenswerter werden.

gez. Thomas Hegenbarth

gez. Lisa Hanna Gerlach

¹ <http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/freizeit-natur-sport/veranstaltungskalender/koelner-perspektiven-zur-mobilitaet>

² <https://farefreepublictransport.com/>

³ <http://www.bruxelles.be/artdet.cfm/4371>